

Freitag, den 09.12.2022, von 10.00 bis 15.00 Uhr

Im Friedrich-Naumann-Saal, Haus an der Marktkirche,
Schlossplatz 4, 65183 Wiesbaden

Anmeldung

Über das Kontaktformular unter
www.demokratie-leben-in-wiesbaden.de
oder telefonisch unter 0611 319175



Veranstalter: IKF e.V.

In Kooperation mit dem Begleitausschuss und der Fach- und
Koordinierungsstelle der Partnerschaft für Demokratie in Wiesbaden.



EINLADUNG ZUR

8. DEMOKRATIEKONFERENZ

am Fr. 09.12.2022

10.00 Uhr bis 15.00 Uhr



8. Demokratiekonferenz

Es ist wieder Zeit für einen Dialog in Wiesbaden zwischen Bürger*innen, Kommunalpolitiker*innen, Interessierten, Schüler*innen und ehrenamtlich engagierten Menschen. Die 8. Demokratiekonferenz beschäftigt sich mit dem Thema „Verbündete Sein“ im Kampf gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Wie können sich Politiker*innen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Mitarbeitende, Arbeitgeber*innen und jede*r Einzelne klar positionieren für eine offene Gesellschaft und gegen Menschenfeindlichkeit?

In der **Keynote** wird **Dr. Nkechi Madubuko** eine Einführung in das Thema rassismuskritische und empowerment-orientierte Kinder- und Jugend- und Bildungsarbeit geben.

Anschließend finden drei Workshops zum Thema „Allyship/Verbündete*r sein“ statt.

Beginn: 10:00 Uhr

Grußworte

Vortrag mit anschließender Diskussion mit Dr. Nkechi Madubuko

ab 12:45 Uhr

Workshops:

1. „Aktiv werden gegen Gewalt an Frauen“

Gewalt gegen Frauen und Häusliche Gewalt sind keine Privatangelegenheit. Da meist diese Gewalt vom (Ex-)Partner ausgeht, wird sie gesamtgesellschaftlich weiter als „Familienangelegenheit“ gesehen. Hart erkämpft von der Frauenbewegung und inzwischen durch das Übereinkommen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Häusliche Gewalt (so genannte Istanbul-Konvention) völkerrechtlich anerkannt: Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist unser aller Angelegenheit! Wir, die gesamte Gesellschaft, tragen eine Verantwortung dafür sie zu beenden.

Welche Mentalitäts- und Verhaltensänderungen sind hierfür notwendig? Und wie können insbesondere auch nicht selbst Betroffene dazu beitragen? Welche (Vorbild-)Rollen können gerade Jungen und Männer einnehmen? Und welche wirkungsvollen Konzepte existieren hierzu bereits?

Der Workshop soll – auch anhand eines Praxisprojektes in Quito/ Equador – Einblicke in gelungene Präventionsarbeit geben und zum Handeln ermutigen.

Referent:innen:

Manuela Schon ist Sozialwissenschaftlerin mit Schwerpunkt geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Mädchen und Frauen und Referentin für die Koordinierungsstelle zur lokalen Umsetzung der Istanbul-Konvention bei der Landeshauptstadt Wiesbaden

Timm Kroeger ist als Regionalwissenschaftler bereits über 10 Jahre international und in Deutschland in der Präventionsarbeit zu geschlechtsspezifischer Gewalt tätig und arbeitet dazu mit Kindern und Erwachsenen, Männern und allen Geschlechtern sowie Unternehmen, Hochschulen, Institutionen und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

2. „Diskriminierungsschutz in einer Bildungseinrichtung“

Sich angenommen und sozial akzeptiert zu fühlen, ist ein Grundbedürfnis, welches gerade in der Identitätsfindung eine zentrale Erfahrung ist. Kinder und Jugendliche of Color erleben aufgrund ihrer Herkunft, Fluchtgeschichte, Erstsprache, Hautfarbe, sogenannte „Kultur“ oder Religionszugehörigkeit in Bildungseinrichtungen, in der Jugendarbeit, Schule und Kita untereinander, durch Materialien und Narrative- aber auch von Fachkräften anders wahrgenommen und diskriminierend behandelt zu werden. Der Workshop hinterfragt was hat Diskriminierung mit mir zu tun? Und welche Haltung, Rahmen und Verhaltensweisen führen zu Diskriminierungsschutz für alle?

Referentin:

Dr. Nkechi Madubuko ist promovierte Soziologin, Dozentin und Autorin. Sie arbeitet seit 20 Jahren als freie Moderatorin. www.nkechi-madubuko.de

3. „Verbündet sein, Allyship“

Es gibt unterschiedliche Begriffe, um solidarisches Miteinander und gemeinsames Tun zu beschreiben. In diesem Workshop schauen wir uns an, wie eine gute Zusammenarbeit unter rassismuskritischen Aspekten und mit unterschiedlich positionierten Akteur:innen aussehen kann.

Referent:innen:

Christine Müller, Fachreferentin und Koordination JMD-Bundesprogramm Respekt Coaches bei der Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Nordrhein-Westfalen e. V. (LAG KJS NRW), Referentin für die Themenschwerpunkte Rassismuskritik, Antidiskriminierungsarbeit, Partizipation und Demokratie lernen

Elizaveta Khan, Geschäftsführerin der Neuen Deutschen Organisation Integrationshaus e.V. in Köln, Referentin für die Themenschwerpunkte Rassismuskritik, Antidiskriminierungsarbeit, Empowerment und Demokratie lernen